

Evangelische Andachten zum Jahresende 2022

1. Advent am 27. November

1. Einleitung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen

Kerze anzünden

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9, 9b)

Mit der Feier des 1. Advents beginnen wir das Kirchenjahr. Wir öffnen die „Tür“ für Jesus Christus, den erwarteten Heiland und Retter dieser Welt. Er ist gekommen, uns zu befreien von allem Bösen zur Gemeinschaft mit Gott und miteinander.

2. Lied

„Wir sagen euch an den lieben Advent..“ EG 17, 1

3. Gebet

Gott, du lebst in Zeit und Ewigkeit, bist Anfang und Ende von allem, was lebt. Dein Wort schenkt mir Bilder von neuen Anfängen und von einem Reich des Friedens. Öffne mich für dein Wort. Amen

4. Bibelwort

Psalm 24

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig,
der Herr, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die

5. Gedanken zum 1. Advent

Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wie viele Türen gibt es wohl in ganz Haid, Pucking, Ansfelden, Neuhofen und Schiedlberg? Haustüren, Wohnungstüren, Geschäftstüren, Kirchentüren, Straßenbahntüren. Unzählig viele zählt eine Stadt. Stell dir vor, die Türen würden alle zugleich geöffnet. Dann ginge ein Wind und ein Brausen durch die Häuser und Straßen, da würde nichts am selben Platz bleiben. Selbst Alteingesessenes würde sich bewegen und neuer Raum würde entstehen. Aber wenn die Türen alle zugleich geschlossen wären, dann wäre Stille. Dann käme das öffentliche Leben quasi zum Erliegen. Lockdown. Verschlussene Türen haben wir in den letzten Jahren erlebt.

Fast so wie mit den Türen meines Heimatortes ist das mit unseren Herzen. So viele Herzen schlagen in unserer Stadt. Ein Konzert von Herzschrägen wäre das, würden wir sie hören. Wenn sie alle zugleich verschlossen wären, dann würde alles still – und kalt. Lockdown des Mitgefühls, verschlossene Hoffnung auf Zukunft, auf Leben.

6. Lied: Macht hoch die Tür EG 1,1

7. Schlussgebet

In der Stille lege ich Gott meine Sorge, meine Bitten und meinen Dank hin.

Stille und Vaterunser

8. Segen

Gott Schöpfer stärke dich. Gott Heiland schütze dich. Gott, der Tröster halte dich Gott voll Rat, voll Tat, voll Gnad Segne und behüte dich. Amen

Doch wenn sich alle Herzen zugleich öffneten, dann ... Ja, dann? Dann wäre es Advent.

Werner Graf, Pfarrer